

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 82.

Sonnabend, den 13. October.

1866.

### Bekanntmachung.

Im nächsten Jahre soll in Großröhrsdorf ein neues Armen-Beschäftigungs-Versorgungs- und Krankenhaus nach dem dafür entworfenen Bauplan erbaut und soll die Ausführung dieses Baues, welcher über 5000 Thlr. — hoch veranschlagt ist, unter den aufgestellten Bedingungen dem Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, übertragen werden.

Indem nun hierdurch Diejenigen, welche geeignet und gesonnen sind, diesen Neubau zu übernehmen, aufgefördert werden

den 30. laufenden Monats,

Vormittags 9 bis 10 Uhr

an der Mittelschänke zu Großröhrsdorf zur Eröffnung ihrer Gebote zu erscheinen, wird zugleich noch erwähnt, daß der Bauplan, der Bauanschlag und die Baubedingungen an hiesiger Amtsstelle und bei dem Gemeindevorstande in Großröhrsdorf einzusehen sind.

Pulsnitz, am 11. October 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes soll

den 28. November 1866

dem Strumpfwirkermeister Friedrich Gotthold Richter in Königsbrück zugehörige Scheunengrundstück No. 5. cat. und No. 90. des Grund- und Hypothekenbuches für Königsbrück Meißner Lehnflur, sowie die Feldparzelle No. 530. und No. 30. desselben Grund- und Hypothekenbuches, beide Grundstücke zusammen am 31. August 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 800 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. veräußert, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 4. September 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

### Bekanntmachung.

Der geisteschwache unten signalisirte Johann Sigismund Kühne aus Schmorkau hat sich seit einigen Wochen der Aufsicht seiner Verwandten entzogen, und wird sich wie schon früher zuweilen geschehen herum treiben. Unter dem ergebenen Ersuchen, Kühnen im Versteckungsfalle zur Haft bringen und anher einliefern zu lassen, wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königsbrück, am 6. October 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

### Signallement.

Kühne ist 33 Jahr alt, kleiner Statur, mit blasser Gesichtsfarbe, schwarzen Augen, hinkt auf dem linken Beine und ist lahm auf dem linken Arm. Seine Kleidung besteht in einer dunkelblauen baumwollenen Jacke, streifigen Zeughosen und blauer Tuchmütze, ist übrigens ohne Fuß von Schmorkau fortgegangen.

### Zeitereignisse.

Dresden, 11. Oct. Von Seiten des k. preuß. Herrn General-Lieutenants ist, mit Bezug dessen (in Nr. 81. veröffentlichte) Verfügung vom 3. d. M., heute eine neue Bekanntmachung erlassen, worin derselbe erklärt, daß jene Verfügung seine Geneigtungen nicht ausschließt, leidenden Offizieren und Soldaten der sächsischen Armee, welche ihre Genesung in der Heimath suchen wollen, dazu seine Genehmigung einholen, den Aufenthalt in den Provinzen des Königreichs gleich den bereits zahlreich anwesenden Convalescenten gern zu gewähren. Selbst der Anwesenheit in andern dringenden Privatrückichten soll in einzelnen Fällen nachgesuchte Genehmigung nicht vorenthalten werden.

Das „Chemnitzer Tageblatt“ vom 8. October schreibt: Wie wir aus einem Privatschreiben des Staatsministers a. D.

Herrn v. Beust ersehen, ist an den Zeitungsgerüchten, welche denselben in Verhandlungen wegen Eintritts in den österreichischen Staatsdienst stehen lassen, kein wahres Wort. In früherer Zeit sind allerdings einmal ähnliche Verhandlungen eingeleitet gewesen, aber jetzt ist weder von der österreichischen Regierung noch von Herrn v. Beust irgendeine Anregung der Frage gegeben worden.

— 10. Oct. Am 8. d. ist der Commandant der Festung Königstein, Generallieutenant von Mostik-Drzewiecki, an den Folgen eines Marfunktels gestorben. Das Begräbniß findet am 11. October Nachmittags 3 Uhr auf dem Festungsfriedhofe unter dem Königstein statt. — Einen andern schweren Verlust hat unsere Armee durch den vor einigen Tagen zu Wien erfolgten Tod des Majors Eppendorf erlitten. Derselbe erlag dem Typhus.